

Retentionskataster

Flussgebiet Urff

Flussgebiets-Kennzahl: **42886**

Bearbeitungsabschnitt: km 0+000 bis km 18+353

1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Die Urff ist auf ihrer gesamten Länge ein Gewässer III. Ordnung.

Die Urff befindet sich im Dienstbezirk der Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz beim RP Kassel und fließt vom Landkreis Waldeck-Frankenberg in den Schwalm-Eder-Kreis.

Unterhalten wird die Urff durch die Städte Bad Wildungen und Bad Zwesten, sowie die Gemeinde Haina (Kloster).

Folgende Gemarkungen sind durch die Überschwemmungen an der Urff betroffen:

Stadt/Gemeinde	Gemarkung
Gemeinde Haina (Kloster)	Haddenberg
Stadt Bad Wildungen	Armsfeld
Stadt Bad Wildungen	Bergfreiheit
Stadt Bad Wildungen	Hundsdorf
Stadt Bad Zwesten	Bad Zwesten
Stadt Bad Zwesten	Niederurff
Stadt Bad Zwesten	Oberurff-Schiffelborn

Entsprechend dem digitalen *Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis Land Hessen* besitzt das Einzugsgebiet der Urff von den Quellen bis zur Mündung in die Schwalm (Gebiets-Kennziffer 42886) eine Gesamtfläche von 41,74 km².

Im Einzugsgebiet des untersuchten Urff-Abschnittes sind die natürlichen Abflussverhältnisse des Kellerwaldes vorherrschend.

Künstliche Rückhaltemaßnahmen bzw. Hochwasserrückhaltebecken sind im betrachteten Gewässerabschnitt nicht vorhanden.

2 Vorhandene Retentionsräume

Die Überschwemmungsgebiete an der Urff sind über weite Strecken durch größtenteils schmale Überschwemmungsbreiten gekennzeichnet.

Zwischen Armsfeld und Bergfreiheit ist ein durchgängiges Überschwemmungsgebiet vorhanden, das in seiner Breite zwischen 30 m und 130 m schwankt. Zwischen Oberurff-

Schiffelborn und Niederurff liegt ein weiteres zusammenhängendes Überschwemmungsgebiet mit Breiten bis 200 m vor.

Hauptsächlich in der Ortslage von Niederurff und Oberurff-Schiffelborn kommt es zur Ausbildung großflächiger überschwemmter Gebiete, die ganze Straßenzüge betreffen.

3 Potentielle Retentionsräume

3.1 Potentielle Retentionsräume im Gewässerabschnitt

Für die Urff konnten die nachfolgend dargestellten potentiellen Retentionsräume ermittelt werden.

Kenn.-Nr. der Maßnahme	Fluss-km	< HQ ₁₀₀	> HQ ₁₀₀
428863000/01	16+409 bis 16+714	■	■
428865000/01	12+219 bis 12+649	■	■
428867000/01	8+065 bis 8+760	■	■
428869000/01	2+658 bis 3+214	■	■

3.2 Bewertung der Potentiellen Retentionsräume

An dem hier betrachteten Gewässerabschnitt der Urff wurden 4 Bereiche bestimmt, die eine Erweiterung des Retentionsraumes für Hochwasserereignisse > HQ₁₀₀ ermöglichen. In diesen Bereichen sind bei einer Erhöhung über das HQ₁₀₀ hinaus keine negativen Auswirkungen zu erwarten.

Entsprechend der Maßnahmen, die zur Schaffung weiteren Retentionsraumes möglich sind, kann ebenfalls eine verbesserte Retention für kleinere Hochwasserereignisse für diese 4 potentiellen Retentionsräume abgeschätzt werden.

Diese Maßnahmestandorte befinden sich stromoberhalb der Hetscholdsmühle sowie der Schlagmühle, stromunterhalb der Ortslage Bergfreiheit sowie zwischen Oberurff-Schiffelborn und Niederurff und bewirken bei Hochwasserereignissen < HQ₁₀₀ eine frühzeitigere

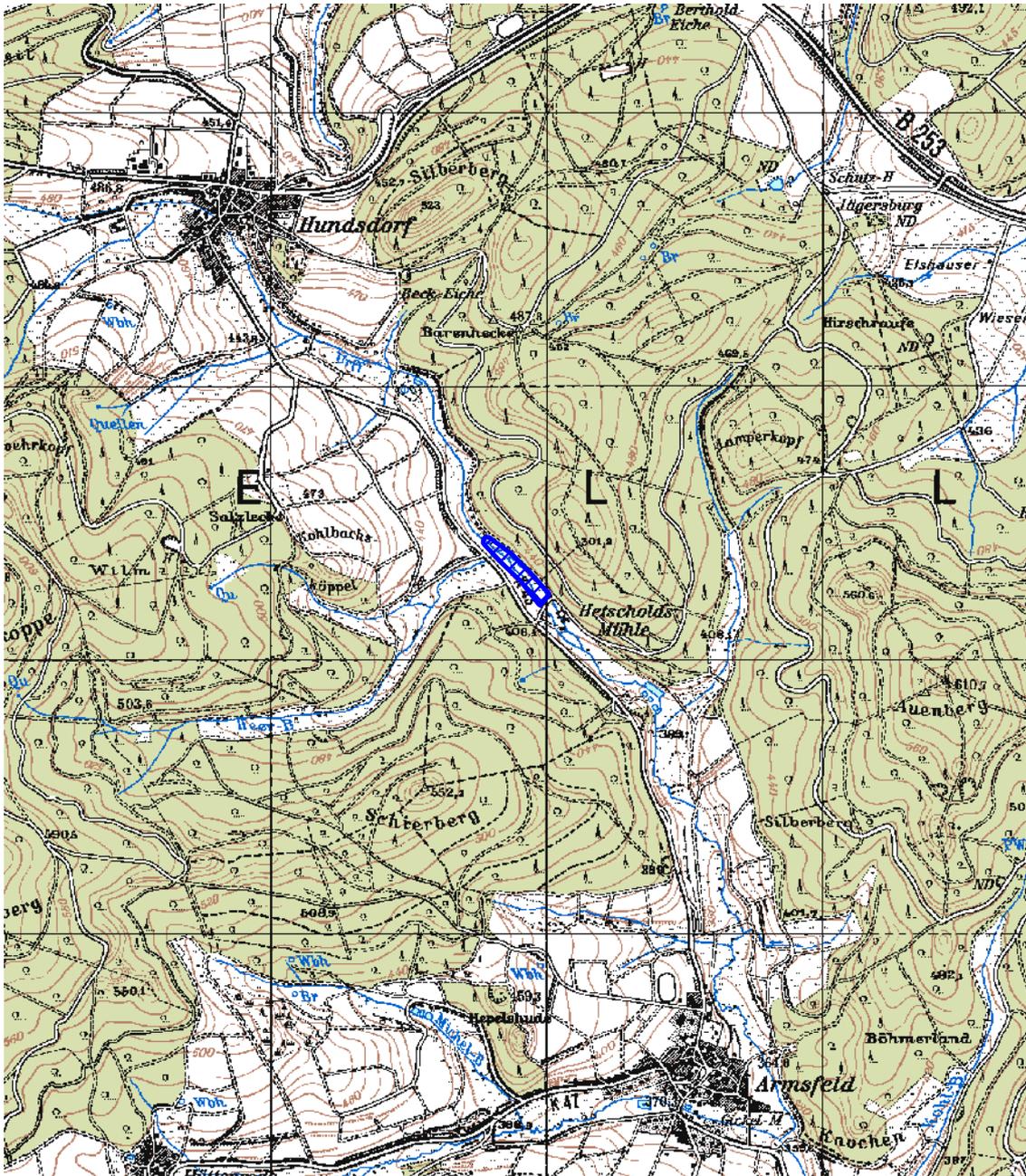
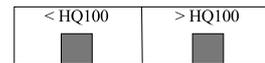
Inanspruchnahme der Retentionsräume und bei Ereignissen $> HQ_{100}$ eine Vergrößerung der Retentionsflächen- und Volumina.

Allerdings sind insgesamt die Zuwächse an Retentionsflächen und –volumen gering, könnten aber trotzdem zu einer Reduzierung der Überschwemmungen in den unterhalb befindlichen Ortslagen führen.

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum

Kenn-Nr. der Maßnahme : 428863000/01

Fluß-km 16+409 bis 16+714



Grundlage : topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 4920 Armsfeld

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428863000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützswellen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 16+409 bis 16+714)

Bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser bildet sich in diesem Urffabschnitt nur ein schmales Überschwemmungsgebiet aus. Durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützswellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich der Fluss-km 16+409 bis 16+714 besteht die Möglichkeit, den Wasserspiegel anzuheben und so die Retentionsflächen auch für kleinere Hochwasserereignisse nutzbar zu machen.

Die Anpflanzung von Auwald auf den Wiesen führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit im Vorland. Das hat eine weitere Anhebung des Wasserspiegels und die Erschließung zusätzlicher Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zum etwa bordvollen Abfluss, folgende Wasserspiegellagen angenommen (Bezug auf km 16+409; HQ₁₀₀ = 403,61 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 403,61	10.000	3.000
(-0,10 m) 403,51	9.000	2.000
(-0,20 m) 403,41	7.000	1.500
(-0,30 m) 403,31	4.000	1.000
(-0,40 m) 403,21	3.000	500
(bordvoll) 403,11	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428863000/01

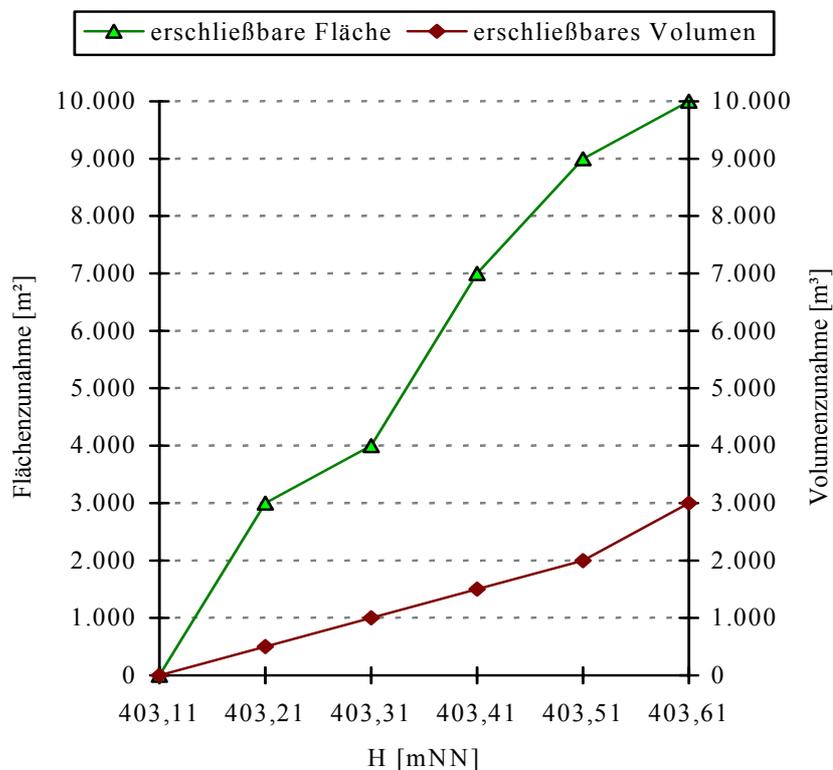
Maßnahme

- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 16+409 bis 16+714)

Auswirkungen

- Frühzeitigere Überflutungen der Wiesen stromoberhalb
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf
- Abflussverzögerung durch Erhöhung der Fließwiderstände

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % Weiden- und Wiesenflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428863000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützswellen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 16+409 bis 16+714)

Auch bei Hochwässern, die größer als ein HQ₁₀₀-Ereignis sind, besteht durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützswellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich von Fluss-km 16+409 bis 16+714 die Möglichkeit, den Wasserspiegel weiter anzuheben und so zusätzliche Wiesenflächen zu beiden Seiten der Urff als Retentionsflächen nutzbar zu machen.

Die Anpflanzung von Auwald auf den Wiesen führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit im Vorland. Das hat eine weitere Anhebung des Wasserspiegels und die Erschließung zusätzlicher Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zu einer Wasserspiegellage von 0,50 m über HQ₁₀₀, folgende Wasserspiegellagen angenommen

(Bezug auf km 16+409; HQ₁₀₀ = 403,61 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(+0,50 m) 404,11	4.000	6.000
(+0,40 m) 404,01	3.000	5.000
(+0,30 m) 403,91	2.500	4.000
(+0,20 m) 403,81	1.500	2.000
(+0,10 m) 403,71	1.000	1.000
(HQ ₁₀₀) 403,61	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten > HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428863000/01

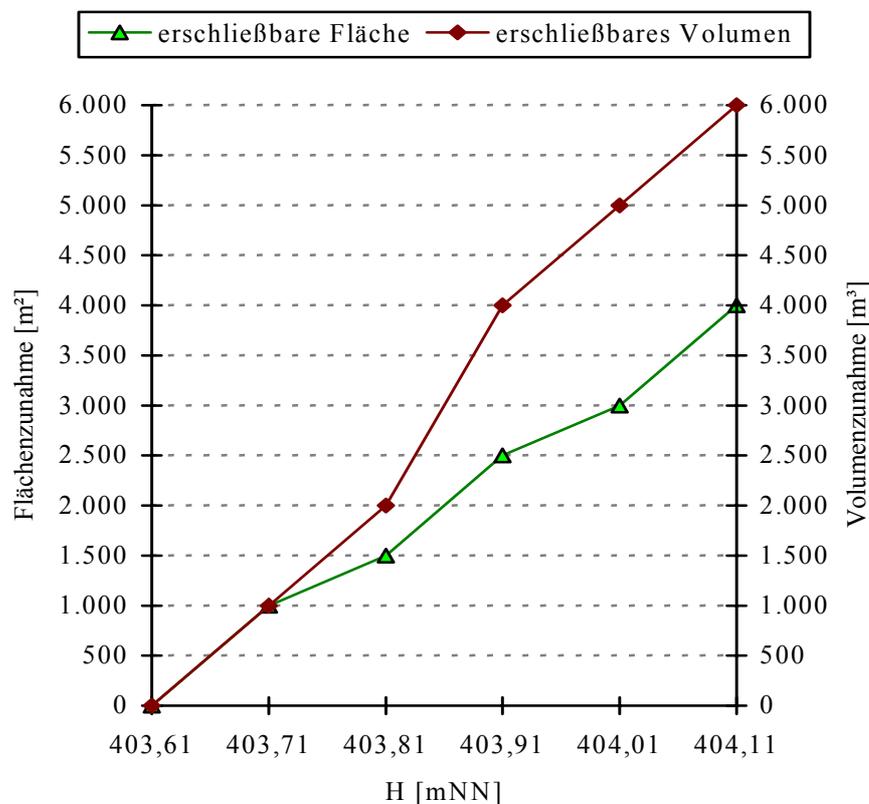
Maßnahme

- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 16+409 bis 16+714)

Auswirkungen

- Größere Überflutungen der Wiesen stromoberhalb
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf
- Abflussverzögerung durch Erhöhung der Fließwiderstände

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



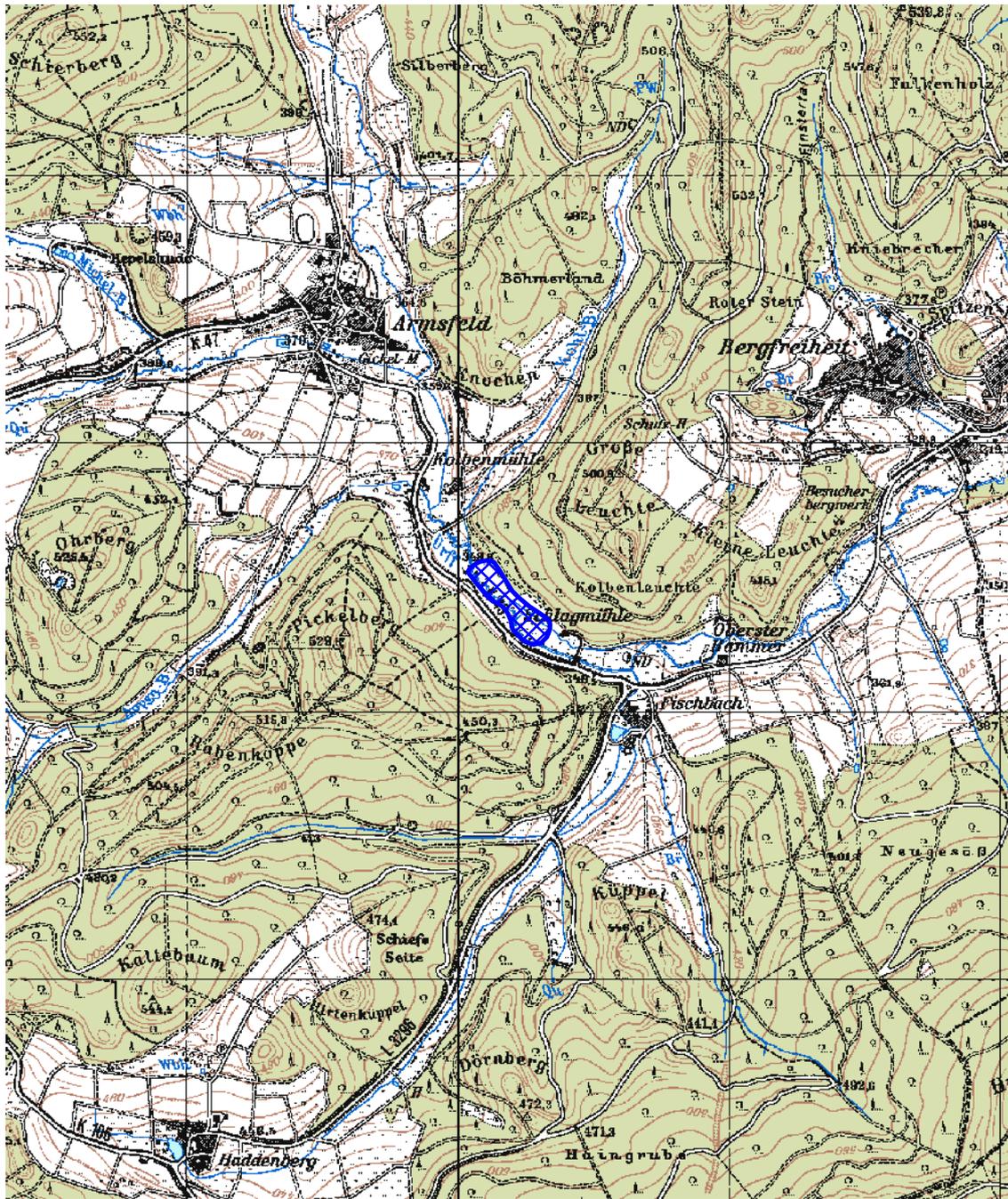
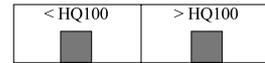
Flächenbeanspruchung

- 100 % Weiden- und Wiesenflächen

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum

Kenn-Nr. der Maßnahme : 428865000/01

Fluß-km 12+219 bis 12+649

**Grundlage :** topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 4920 Armsfeld

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428865000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützswellen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 12+219 bis 12+649)

Bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser bildet sich in diesem Urffabschnitt stromoberhalb der Schlagmühle ein Überschwemmungsgebiet mit Breiten bis 100 m aus. Durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützswellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich der Fluss-km 12+219 bis 12+649 besteht die Möglichkeit, den Wasserspiegel anzuheben und so die Retentionsflächen auch für kleinere Hochwasserereignisse besser nutzbar zu machen.

Die Anpflanzung von Auwald auf den Wiesen führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit im Vorland. Das hat eine weitere Anhebung des Wasserspiegels und die Erschließung zusätzlicher Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zum etwa bordvollen Abfluss, folgende Wasserspiegellagen angenommen (Bezug auf km 12+219; HQ₁₀₀ = 345,16 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 345,16	21.000	8.000
(-0,10 m) 345,06	20.000	5.000
(-0,20 m) 344,96	15.000	3.000
(-0,30 m) 344,86	13.000	2.000
(-0,40 m) 344,76	10.000	1.000
(bordvoll) 344,66	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428865000/01

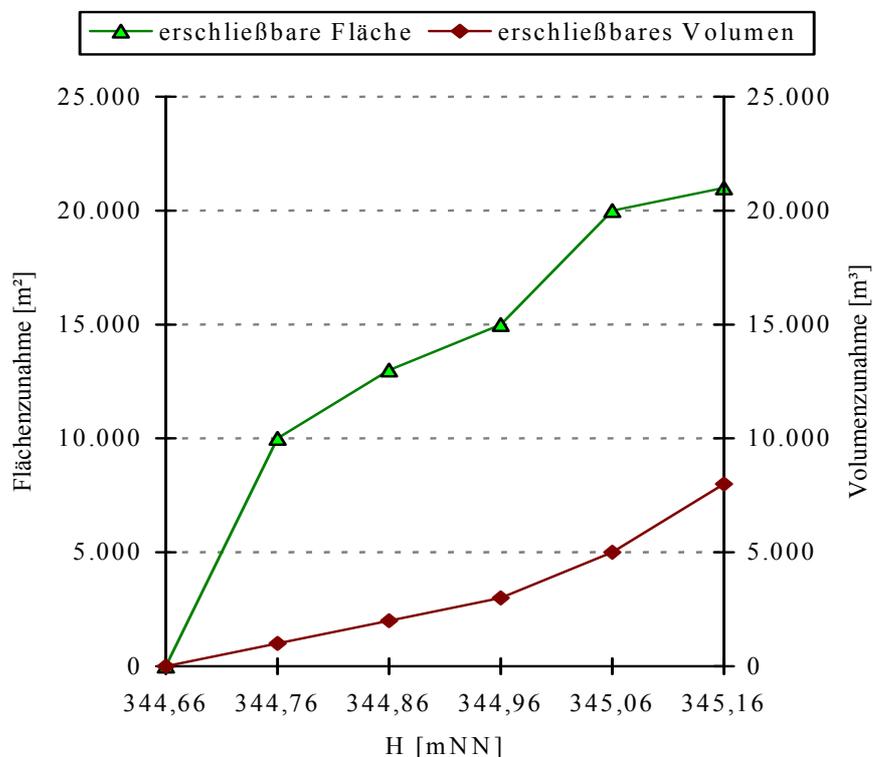
Maßnahme

- Sohlenerhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 12+219 bis 12+649)

Auswirkungen

- Frühzeitigere Überflutungen der Wiesen stromoberhalb
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf
- Abflussverzögerung durch Erhöhung der Fließwiderstände

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % Weiden- und Wiesenflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428865000/01
- Sohl-anhebung bzw. Einbau von Stützwällen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 12+219 bis 12+649)

Auch bei Hochwässern, die größer als ein HQ₁₀₀-Ereignis sind, besteht durch Sohl-anhebungen bzw. den Einbau von Stützwällen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich von Fluss-km 12+219 bis 12+649 die Möglichkeit, den Wasserspiegel weiter anzuheben und so zusätzliche Wiesenflächen zu beiden Seiten der Urff als Retentionsflächen nutzbar zu machen.

Die Anpflanzung von Auwald auf den Wiesen führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit im Vorland. Das hat eine weitere Anhebung des Wasserspiegels und die Erschließung zusätzlicher Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zu einer Wasserspiegellage von 0,50 m über HQ₁₀₀, folgende Wasserspiegellagen angenommen

(Bezug auf km 12+219; HQ₁₀₀ = 345,16 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(+0,50 m) 345,66	3.500	13.000
(+0,40 m) 345,56	3.000	10.000
(+0,30 m) 345,46	2.500	7.500
(+0,20 m) 345,36	1.500	5.000
(+0,10 m) 345,26	800	2.500
(HQ ₁₀₀) 345,16	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten > HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428865000/01

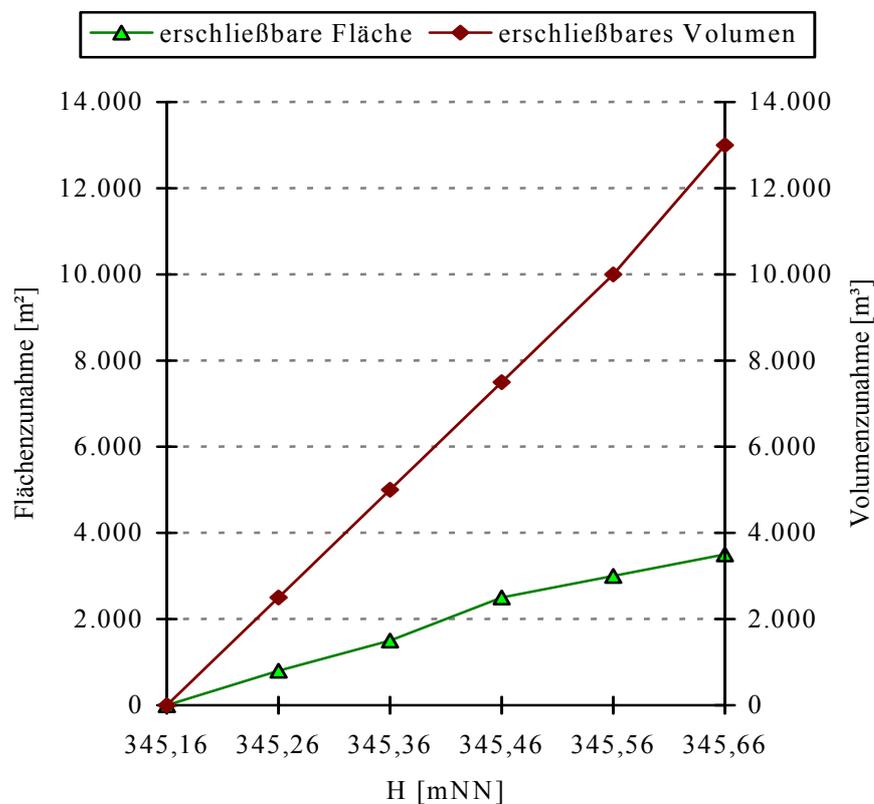
Maßnahme

- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 12+219 bis 12+649)

Auswirkungen

- Größere Überflutungen der Wiesen stromoberhalb
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf
- Abflussverzögerung durch Erhöhung der Fließwiderstände

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



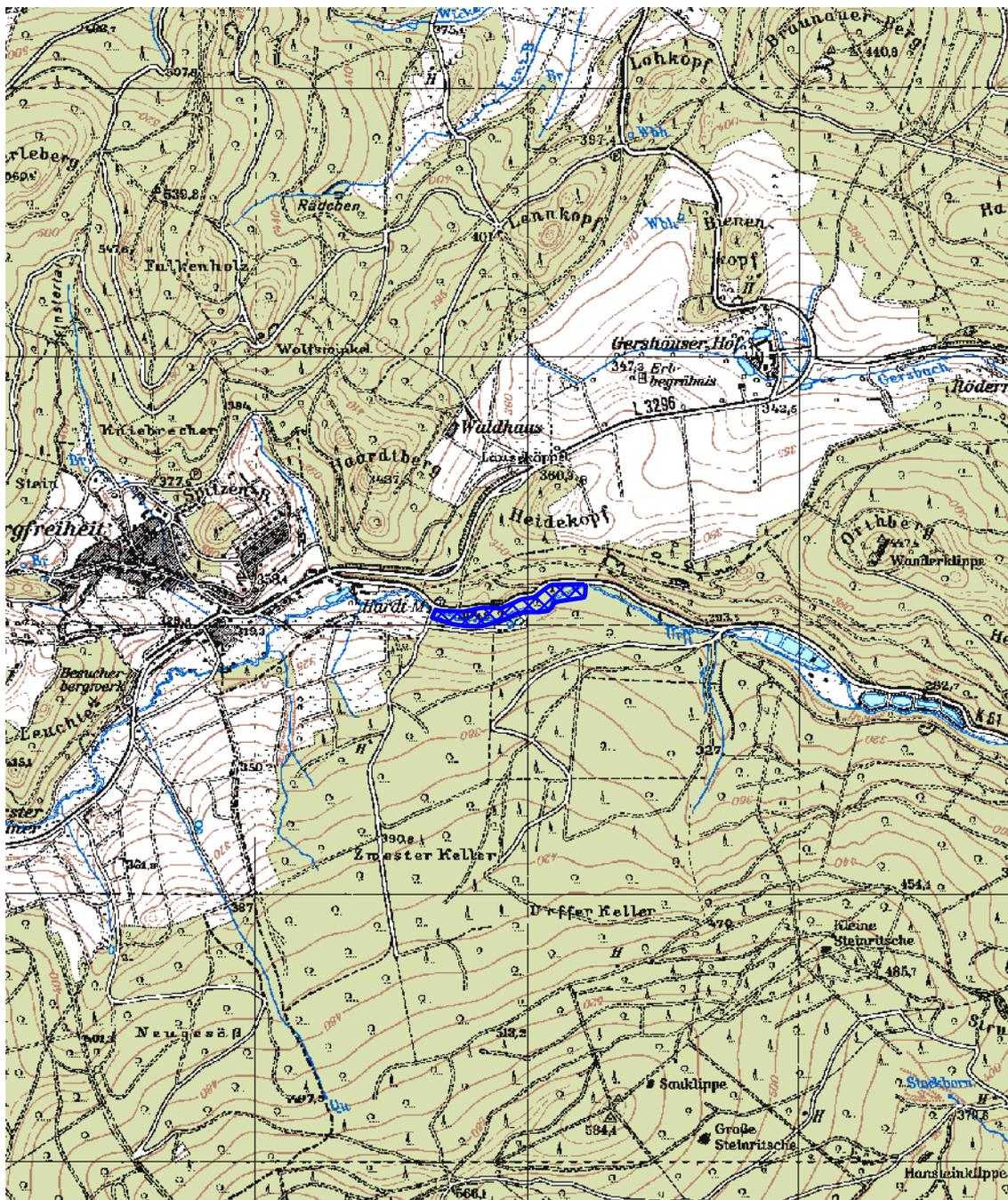
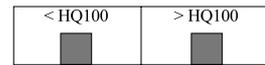
Flächenbeanspruchung

- 100 % Weiden- und Wiesenflächen

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum

Kenn-Nr. der Maßnahme : 428867000/01

Fluß-km 8+065 bis 8+760



Grundlage : topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 4920 Armsfeld

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428867000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleite ausgebildet, als Rückhaltemaßnahme (km 8+065 bis 8+760)

Bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser bildet sich in dem Waldgebiet stromunterhalb der Hardtmühle in Bergfreiheit ein schmales Überschwemmungsgebiet der Urff aus. Durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich der Fluss-km 8+065 bis 8+760 besteht die Möglichkeit, den Wasserspiegel anzuheben und so die Retentionsflächen auch für kleinere Hochwasserereignisse besser nutzbar zu machen.

Der vorhandene Wald führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit im Vorland. Das hat eine frühzeitigere Nutzung der Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zum etwa bordvollen Abfluss, folgende Wasserspiegellagen angenommen (Bezug auf km 8,065; HQ₁₀₀ = 298,76 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 298,76	20.000	7.000
(-0,10 m) 298,66	19.000	5.000
(-0,20 m) 298,56	17.000	3.000
(-0,30 m) 298,46	13.000	1.000
(-0,40 m) 298,36	4.000	500
(bordvoll) 298,26	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428867000/01

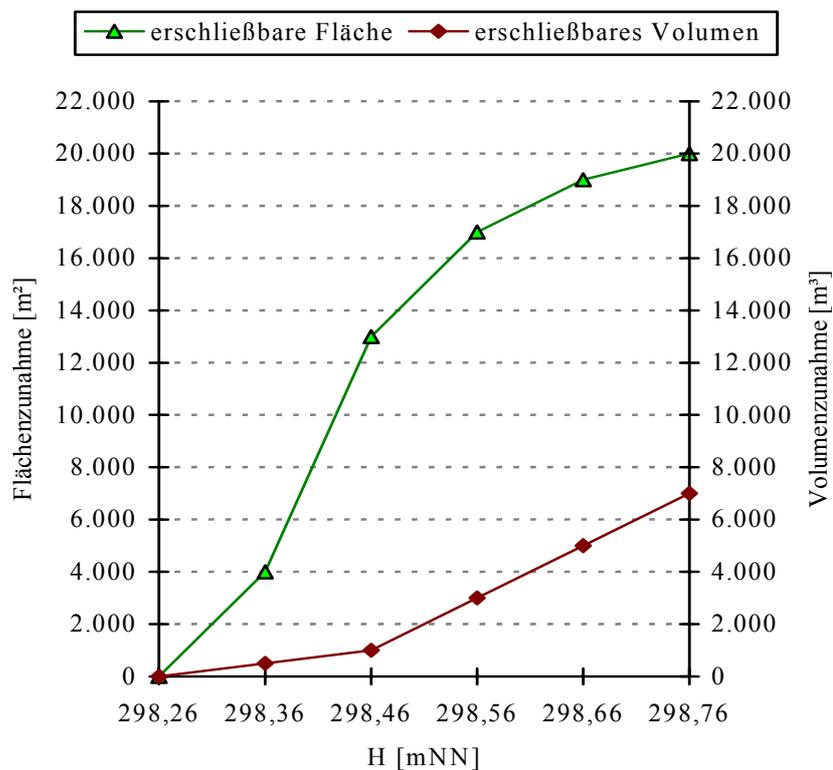
Maßnahme

- Sohlhebung bzw. Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleite ausgebildet, als Rückhaltemaßnahme (km 8+065 bis 8+760)

Auswirkungen

- Frühzeitigere Überflutungen der Waldflächen
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % Waldflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428867000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleite ausgebildet, als Rückhaltemaßnahme (km 8+065 bis 8+760)

Auch bei Hochwässern, die größer als ein HQ₁₀₀-Ereignis sind, besteht durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich von Fluss-km 8+065 bis 8+760 die Möglichkeit, den Wasserspiegel weiter anzuheben und so zusätzliche Waldflächen hauptsächlich rechtsseitig der Urff als Retentionsflächen nutzbar zu machen.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zu einer Wasserspiegellage von 0,50 m über HQ₁₀₀, folgende Wasserspiegellagen angenommen

(Bezug auf km 8+065; HQ₁₀₀ = 298,76 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(+0,50 m) 299,26	6.000	13.000
(+0,40 m) 299,16	5.000	10.000
(+0,30 m) 299,06	4.000	7.000
(+0,20 m) 298,96	3.000	5.000
(+0,10 m) 298,86	1.500	2.000
(HQ ₁₀₀) 298,76	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten > HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428867000/01

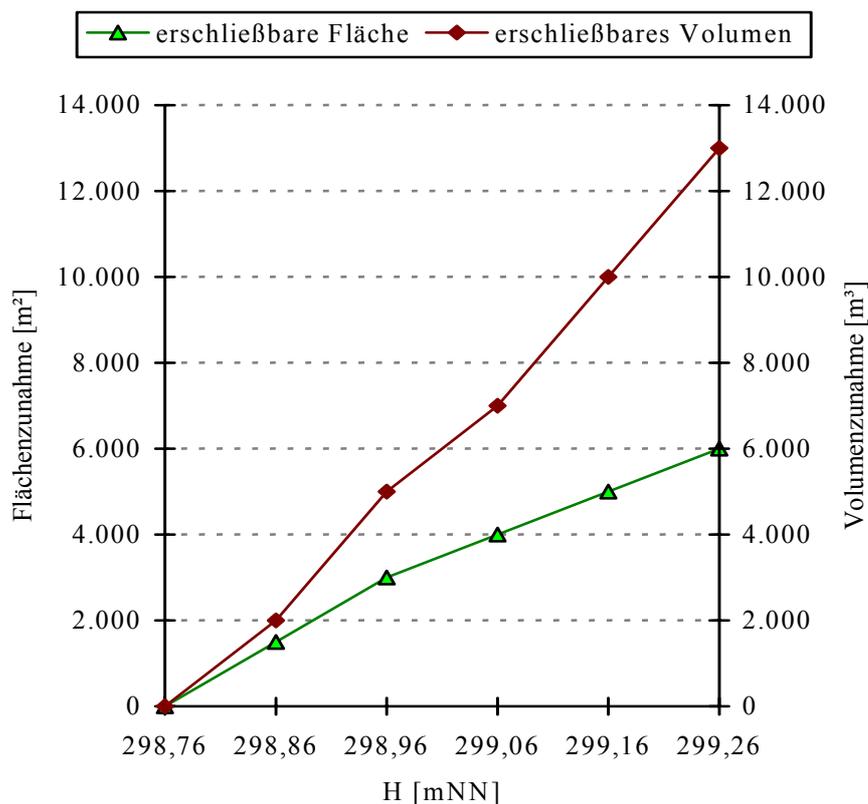
Maßnahme

- Sohlhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, als Rückhaltemaßnahme (km 8+065 bis 8+760)

Auswirkungen

- Größere Überflutungen der Waldfläche im rechten Vorland
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



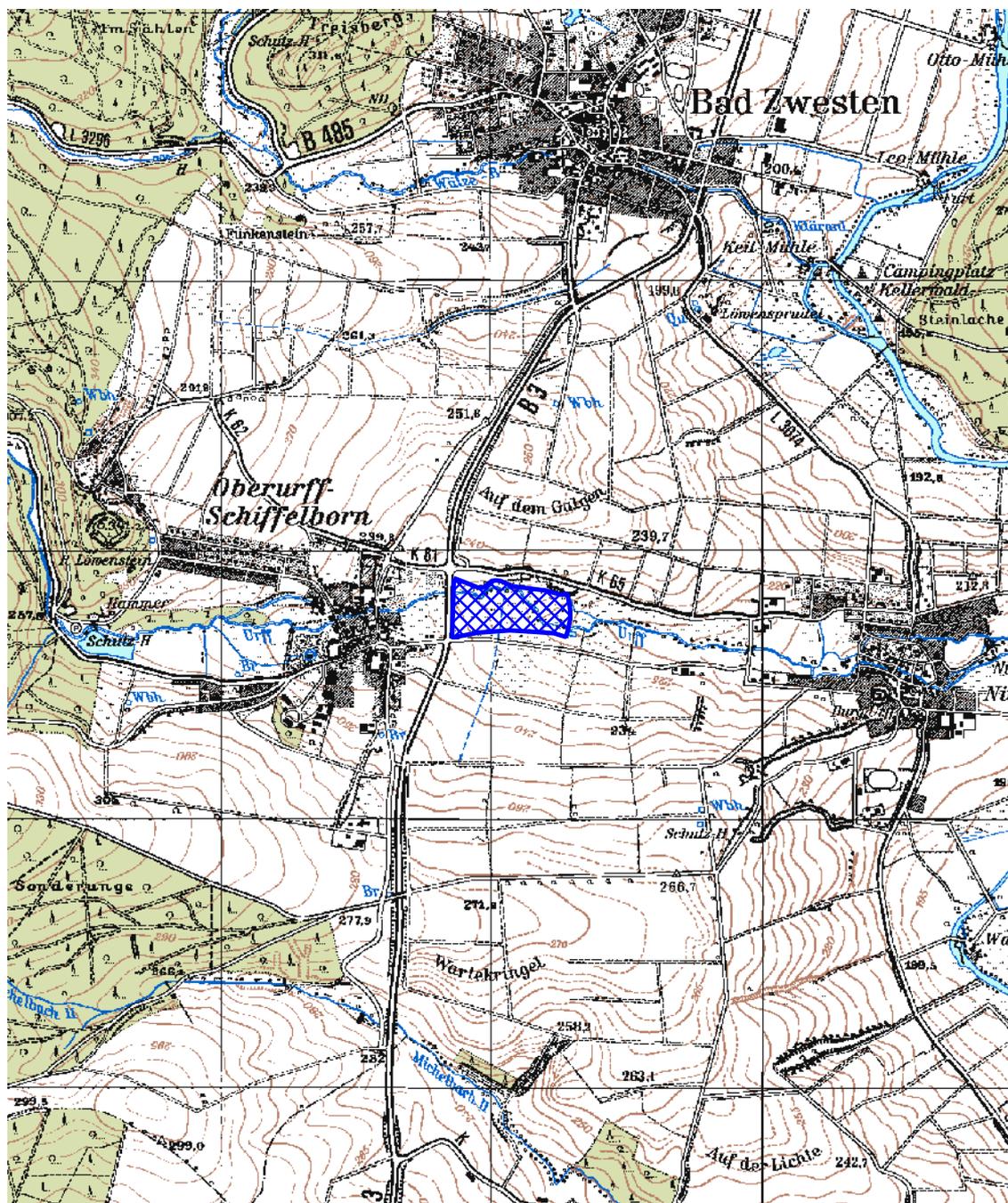
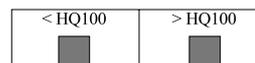
Flächenbeanspruchung

- 100 % Waldflächen

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum

Kenn-Nr. der Maßnahme : 428869000/01

Fluß-km 2+658 bis 3+214

**Grundlage :**

topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 4920 Armsfeld
4921 Borken (Hessen)

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428869000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 2+658 bis 3+214)

Bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser bildet sich in diesem Urffabschnitt stromunterhalb der Straßenbrücke der B3 unterhalb von Oberurff-Schiffelborn ein Überschwemmungsgebiet mit Breiten bis 190 m aus. Durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützschwellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich der Fluss-km 2+658 bis 3+214 besteht die Möglichkeit, den Wasserspiegel anzuheben und so die Retentionsflächen auch für kleinere Hochwasserereignisse besser nutzbar zu machen.

Die Anpflanzung von Auwald in diesen Vorlandbereichen führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit im Vorland. Das hat eine weitere Anhebung des Wasserspiegels und die Erschließung zusätzlicher Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zum etwa bordvollen Abfluss, folgende Wasserspiegellagen angenommen (Bezug auf km 2+658; HQ₁₀₀ = 223,07 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 223,07	45.000	18.000
(-0,10 m) 222,97	38.000	13.000
(-0,20 m) 222,87	19.000	6.000
(-0,30 m) 222,77	16.000	4.000
(-0,40 m) 222,67	1.000	500
(bordvoll) 222,57	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428869000/01

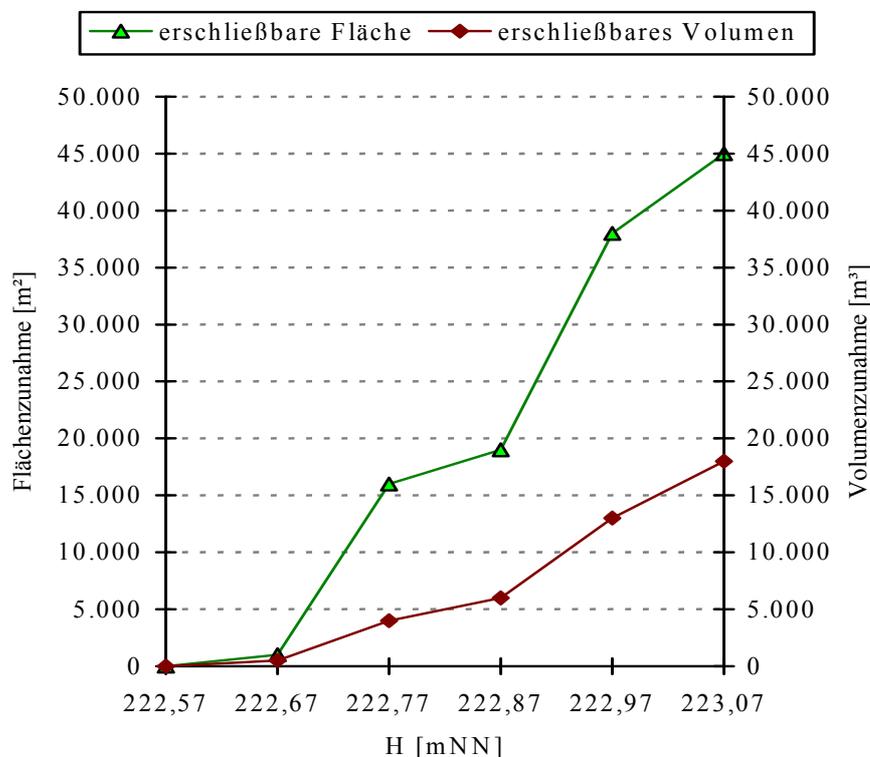
Maßnahme

- Sohlhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 2+658 bis 3+214)

Auswirkungen

- Frühzeitigere Überflutungen der Vorländer stromoberhalb
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf
- Abflussverzögerung durch Erhöhung der Fließwiderstände

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % Feld- und Wiesenflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwässer > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 428869000/01
- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützswellen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 2+658 bis 3+214)

Auch bei Hochwässern, die größer als ein HQ₁₀₀-Ereignis sind, besteht durch Sohlanhebungen bzw. den Einbau von Stützswellen, als Sohlgleiten ausgebildet, im Bereich von Fluss-km 2+658 bis 3+214 die Möglichkeit, den Wasserspiegel weiter anzuheben und so zusätzliche Feld- und Wiesenflächen zu beiden Seiten der Urff als Retentionsflächen nutzbar zu machen.

Die Anpflanzung von Auwald in diesen Vorlandbereichen führt zu einer Verminderung der Fließgeschwindigkeit. Das hat eine weitere Anhebung des Wasserspiegels und die Erschließung zusätzlicher Retentionsräume zur Folge.

Für die überschlägige Berechnung der möglichen Retentionsflächen und -volumina und zur Darstellung der Wasserstands-Volumenbeziehung wurden für den gesamten Abschnitt, ausgehend von dem HQ₁₀₀-Wasserspiegel bis zu einer Wasserspiegellage von 0,50m über HQ₁₀₀, folgende Wasserspiegellagen angenommen

(Bezug auf km 2+685; HQ₁₀₀ = 223,07 mNN).

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(+0,50 m) 223,57	18.000	29.000
(+0,40 m) 223,47	14.000	22.000
(+0,30 m) 223,37	11.000	16.000
(+0,20 m) 223,27	7.000	10.000
(+0,10 m) 223,17	4.000	5.000
(HQ ₁₀₀) 223,07	0	0

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Urff für Hochwässer mit Jährlichkeiten > HQ₁₀₀

Kenn.-Nr. der Maßnahme

- 428869000/01

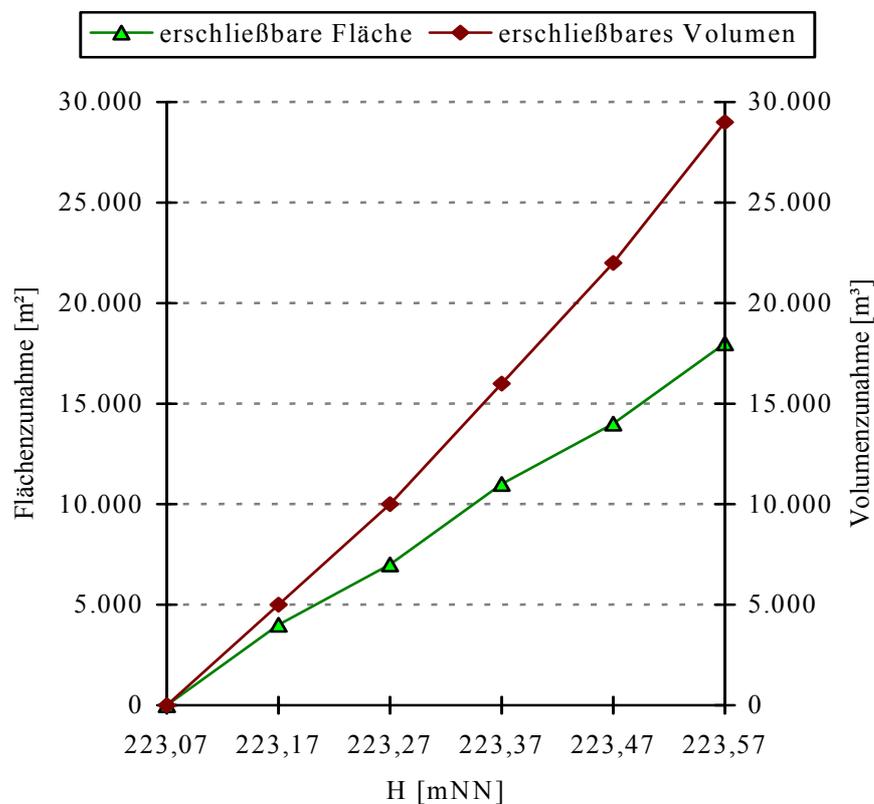
Maßnahme

- Sohlanhebung bzw. Einbau von Stützschwelen, als Sohlgleite ausgebildet, und Anpflanzung von Auwald als Rückhaltemaßnahme (km 2+658 bis 3+214)

Auswirkungen

- Größere Überflutungen der Feld- und Wiesenflächen stromoberhalb
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau nach stromauf
- Abflussverzögerung durch Erhöhung der Fließwiderstände

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % Feld- und Wiesenflächen